

**Staatlich anerkannte Beratungsstelle
für Schwangerschaftsfragen**

am

Landratsamt Dingolfing-Landau



Tätigkeitsbericht 2013

Die Beratungsstelle

Dingolfing

Landratsamt Dingolfing-Landau
Obere Stadt 1, 84130 Dingolfing

Öffnungszeiten :

Montag – Donnerstag von 8.00 - 11.45 Uhr und von 13.00 - 15.30 Uhr
Freitag von 8.00 - 13.00 Uhr

Außenstelle : Landau

Amt für ländliche Entwicklung
Dr. Schlögl-Platz 1, Zi. 23

Sprechtage : Mittwochs, von 13.30 - 15.30 Uhr

Beratungsfachkräfte:

Helga Högy	Diplomsozialpädagogin (FH)	Vollzeit
Bianca Lermer	Diplomsozialpädagogin (FH)	Teilzeit

Ansprechpartnerin für Sexualpädagogik und Aids:

Gerhofer Raphaela	Diplomsozialpädagogin (FH)	Teilzeit
-------------------	----------------------------	----------

Aufgabenschwerpunkte der Beratungsstelle:

In der **allgemeinen Schwangerenberatung** und in der **Schwangerschaftskonfliktberatung** bietet die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Landratsamt Dingolfing-Landau Frauen und Männern umfassende Beratung und Hilfe an.

Im gemeinsamen Gespräch wird versucht die bestmögliche Lösung für Probleme oder schwierige Situationen zu finden. Ratsuchende werden auf Wunsch auch längerfristig bei der Bewältigung von Konflikten unterstützt.

Im Rahmen der **nachgehenden Betreuung** nach der Geburt eines Kindes möchte die Beratungsstelle Frauen, Männern und jungen Eltern bei der Bewältigung der verschiedenen Erziehungs-, Partnerschafts- oder allgemeinen Lebensfragen unterstützend zur Seite stehen.

Die Beratung selbst will den Ratsuchenden helfen eigenverantwortliche und verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen und damit ein eigenverantwortliches Leben führen zu können.

Im Bereich der **Sexualpädagogik** steht die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu informierten und lebensbejahenden Persönlichkeiten im Vordergrund. Mit ausreichendem Wissen über körperliche Vorgänge und Verständnis für allgemein gültige Regeln im Umgang miteinander kann ein positiver Zugang zur Sexualität gefunden werden.

In der **Aids-Prävention** steht die Vermittlung von Sicherheit und Wissen über Schutzmöglichkeiten vor Ansteckung und die Übernahme von Verantwortung zum Schutz der eigenen Person und Dritter im Vordergrund der Beratungstätigkeit.

Regelmäßige **Öffentlichkeitsarbeit** soll dafür sorgen, dass Ratsuchende über das Beratungsangebot informiert sind.

Laufende **Fortbildungen** und die Teilnahme an Supervision stellen neben der langjährigen Erfahrung der Beraterinnen eine kompetente Beratung sicher.

Die Mitarbeiterinnen der Schwangerenberatungsstelle sind auch im Rahmen des Allgemeinen Sozialen Dienstes eingesetzt. Die Verteilung der Zuständigkeitsbereiche wurde dabei so gestaltet, dass Berührungspunkte und evtl. Interessenskonflikte zwischen den beiden Aufgabenbereichen vermieden werden können und die Schweigepflicht gewahrt ist.

Der Beratungsalltag:

Im Jahr 2013 kamen insgesamt **365** Rat suchende Männer und Frauen an die Beratungsstelle. Es fanden insgesamt **943** Beratungskontakte statt.

Ratsuchende Personen in Einzelberatung	Beratungsstelle (gesamt)	Außenstelle Landau
schwängere Frauen insgesamt	171	30
davon		
- § 219 Konfliktberatung	57	8
- allgemeine Schwangerenberatung	114	22
- Pränataldiagnostik	0	0
nichtschwängere Frauen incl. Mütter mit Kindern nach der Geburt	83	17
davon		
- nachgehende Betreuung ab Geburt	79	14
- nachgehende Betreuung nach Abbruch	0	0
- Bewusstst., Präv., Sexualaufklärung	0	0
- Kinderwunschber./Präimpl.diagn.	0	0
- sonstige Beratung	4	3
mitberatene Männer	49	11
alleinberatene Männer	5	1
sonstige mitberatene Personen (Eltern, Freunde, Dolmetscher...)	57	11
Ratsuchende insgesamt	365	70
Beratungskontakte	943	145
aufgewendete Zeit	765,25	144,75

Außenstelle Landau:

Seit März 1999 wird durch die Beratungsstelle des Landratsamtes ein Außensprechtag in Landau angeboten. Die Beratungsstelle ist einmal wöchentlich besetzt, jeweils mittwochs, von 13.30 – 15.30 Uhr. Bei Bedarf werden auch weitere Beratungstermine in Landau angeboten. 2013 fanden 40 Außensprechtage mit insgesamt 145 Kontakten statt.

Staatsangehörigkeit der Ratsuchenden:

Die Klientinnen kommen häufig mit Migrationshintergrund und unterschiedlichen soziokulturellen Einflüssen. Zunehmend suchten Migrantinnen aus Osteuropa die Beratungsstelle auf.

Die so genannten „Armutszuwanderer“ sind Gegenstand der aktuellen politischen Diskussion. Neben der unklaren Anspruchsregelung auf finanzielle Hilfen bestehen auch noch Sprachbarrieren. Diese Beratungen erfordern einen Spagat zwischen Menschlichkeit und klarer fachlicher „Auftragsklärung“ und stellen damit – nicht zuletzt auch wegen der aufgewendeten Beratungszeit – eine besondere Herausforderung im Beratungsalltag dar.

Nationalität	Deutsch ohne Migrationshintergrund	Deutsch mit Migrationshintergrund	EU-Land	nicht EU-Land
Anzahl der Frauen	119	40	17	16

Probleme der Ratsuchenden und angebotene Hilfen:

Eine ungeplante Schwangerschaft in Verbindung mit schwierigen Lebensumständen (finanzielle Probleme, Wohnungsprobleme, berufliche Probleme, Partnerprobleme...) stellt die Schwangere/Familie vor viele neue Herausforderungen. Deshalb besteht bei vielen Frauen und Paaren in dieser Phase ein großer Bedarf an Informationen, ein starker Wunsch sich mit anderen auszutauschen und eine große Bereitschaft Rat und Hilfe für die Bewältigung der neuen Lebenssituation anzunehmen.

Werdende Eltern können in dieser Zeit in ihrer Erziehungskompetenz frühzeitig gestärkt und - bei besonderem Unterstützungsbedarf - auch motiviert werden notwendige Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Im Hinblick auf Berichte in den Medien zu Kindesmisshandlungen, Verwahrlosungen und Kindstötungen kann psychosoziale Beratung ihren Beitrag leisten um frühzeitig Überforderungssituationen zu erkennen und entsprechende Hilfsmaßnahmen einzuleiten.

Die Probleme der Schwangeren, jungen Mütter und Familien sind vielfältig.

Probleme	Allgemeine Schwangerenberatung (Erstgespräch)	Nachgehende Betreuung ab der Geburt (alle Beratungsgespräche)
Gesundheitliche Situation	10	32
Psychisch-physische Belastung	35	83
Probleme in der Partnerschaft/Familie	43	105
Soziale und finanzielle Situation	108	268
Sonstiges	5	3

angebotene Hilfen	Allgemeine Schwangerenberatung (Erstgespräch)	Nachgehende Betreuung ab der Geburt (alle Beratungsgespräche)
Beratung zu finanzieller Hilfe	105	256
Beratung zu Wohnungsfragen	33	94
Beratung zu Ausbildung/Beruf	19	9
Beratung zu Rechtsgebieten	59	48
Psychosoziale Beratung	16	28
Partnerschaft /Familie	40	87
Sonstige Beratung	9	1

Häufig erfolgt eine mehrmalige und längerdauernde Betreuung. Einmalige Beratungen finden sich dort, wo es nur um die Vermittlung von Informationen geht: „**Wann** muss ich **was** – **wo** – beantragen?“. Männer, die allein die Beratung suchen, haben meist Fragen zu den finanziellen Hilfen und den jeweiligen Anträgen.

Neben der allgemeinen Beratung ‚Rund um Schwangerschaft und Geburt‘ wird vermehrt eine „allgemeine Lebensberatung, Beratung in Erziehungsfragen sowie Partnerschaftsfragen / Eheberatung“ gewünscht.

	Erstberatung	Folgeberatung	Übernahme aus dem Vorjahr	Telefon-/ E-mailberat.	Summe
allgem. Schwangerenberatung	109	78	6	193	386
nachgehende Betreuung	24	161	59	199	443

Schwangerschaftskonfliktberatung

Angesichts der Erwägung eines Schwangerschaftsabbruches wurden 57 Frauen (= 81 Beratungsgespräche) beraten. Beratungsbescheinigungen nach § 7 Schwangerschaftskonfliktgesetz wurden in 57 Fällen ausgestellt. Von den 57 Frauen hatten 41 Frauen noch keine Abbruchserfahrungen, 10 Frauen einen Abbruch, 4 Frauen 2 Abbrüche und 2 Frauen bereits drei Abbrüche.

Bei vielen dieser Frauen kommt eine Schwangerschaft aus einer Multiproblemlage heraus nicht in Frage. Nach wie vor ist bei der Entscheidung gegen das Kind auch die allgemeine Stimmung in der Gesellschaft sichtbar: mangelnde Zukunftsperspektiven gekoppelt mit großen Erwartungen und Ansprüchen für ein Leben mit Kindern.

Alter der Frauen:

Bei der Altersverteilung sind die Frauen in der Altersgruppe von 18 - 25 Jahren am stärksten vertreten. 2013 war keine Frau zum Zeitpunkt des Gesprächs minderjährig (2012: 5 Frauen).

Familienstand und Teilnahme von weiteren Personen:

Ein großer Teil der Frauen ist verheiratet (26 Frauen), 24 Frauen waren ledig und 7 Frauen geschieden.

Nur 11 Frauen wurden im Beratungsgespräch vom Partner begleitet und unterstützt. 4 Frauen wurden von einem Elternteil und 6 Frauen von anderen Personen (Freundin, Dolmetscher) begleitet.

Das Angebot von weitergehenden Gesprächen erfolgt bei jeder Beratung und wurde selten in Anspruch genommen 2013: 3 Frauen (2012: 4 Frauen).

Bei 5 Frauen ist bekannt, dass sie sich 2013 nach einer Konfliktberatung für das Austragen der Schwangerschaft entschieden haben. Hier konnten auch finanzielle Hilfen im Rahmen der Landesstiftung ‚Hilfe für Mutter und Kind‘ vermittelt werden.

Vermittlung von finanziellen Hilfen

Schwangeren und Frauen in Notlagen konnten durch die Beratungsstelle Stiftungsleistungen der Landesstiftung 'Hilfe für Mutter und Kind' vermittelt werden.

Vermittlung von finanziellen Leistungen 2013 Landesstiftung ‚Hilfe für Mutter und Kind‘		
Anzahl der Frauen	Anzahl der Anträge	Gesamtbetrag der Hilfe
85	103	78.934.-€

Für 2 Frauen wurden Anträge bei „Aktion für das Leben e.V.“ gestellt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Beratungsstelle ist bei Ärzten, Beratungsstellen und anderen ‚Anlaufstellen‘ für Schwangere gut bekannt. In den 6 Zeitungen des Landkreises finden Hilfesuchende in regelmäßigen Abständen Informationen über Adresse, Telefonnummern, Sprechzeiten und Angebote der Schwangerenberatungsstelle am Landratsamt Dingolfing-Landau. Die Ärzte des Landkreises werden ebenfalls regelmäßig informiert.

Des Weiteren gibt die **Online-Broschüre 'www.schwanger-in-dingolfing.de'** einen aktuellen Überblick über die verschiedensten Hilfsangebote im Landkreis.

Im Juli 2013 wurde auf Initiative des Frauennetzwerks Dingolfing-Landau die Wanderausstellung **„Blick dahinter – häusliche Gewalt gegen Frauen“** des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen nach Dingolfing in das Landratsamt geholt. Die Ausstellung vermittelt wichtige Informationen, entkräftet Vorurteile, nimmt Ängste und soll vor allem die bereits bestehenden vielfältigen Unterstützungsangebote bekannter machen. „Blick dahinter“ ist für Schulklassen und Gruppen geeignet. Die Mitglieder des Frauennetzwerks boten Führungen an und wechselten sich in der Betreuung vor Ort ab.

Sexualpädagogik und AIDS – Prävention

Der Aufgabenbereich ist angegliedert an die Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen. Die Tätigkeit wird durch eine Sozialpädagogin, die die Stelle seit 19.11.2012 besetzt, ausgeführt. Das Angebot von Veranstaltungen spezifischer Themenbereiche wie Sexualität, Verhütung, Pubertät und HIV/Aids wurde überwiegend zur Aufklärung von Schülerinnen und Schülern an weiterführenden Schulen genutzt. Speziell konnten im Rahmen von 18 individuell geplanten Veranstaltungen 357 Jungen und Mädchen erreicht werden.

Es fand eine Veranstaltung für Auszubildende statt in der 22 Jugendliche erreicht werden konnten. Insgesamt konnten 379 junge Menschen mittels sexualpädagogisch präventiver Angebote angesprochen werden. Im Jahr 2013 wurde die Gelegenheit genutzt in anderen Landkreisen bei der Durchführung von insgesamt drei Veranstaltungen zu hospitieren.

Fortbildungen / Teilnahme an Arbeitskreisen / Supervision

Eintägige Fortbildungen/Veranstaltungen:

- Koordinierungsgespräch nach Art. 4 BaySchwBerG
- Einführungsveranstaltung zum Qualitätsmanagement in der Schwangerenberatung

Teilnahme an Arbeitskreisen:

- Arbeitskreise § 218 StGB
- Arbeitskreis Sexualpädagogik
- Arbeitskreis „frauennetzwerk-dingolfing-landau“
- Arbeitskreis „KoKi“
- Arbeitskreis „Beratungsführer Jugendhilfeangebote“

Supervision:

Die Beraterinnen nahmen an 10 Gruppensupervisionen zur Schwangerschaftskonfliktberatung teil.